



Der Nil als Lebensader

„Ägypten war ein Geschenk des Nils“, so beschreibt der griechische Geschichtsschreiber Herodot im 5. Jahrhundert v. Chr. das damals geheimnisumwobene Land der Pharaonen und Pyramiden. Durch die Arabische Wüste im Osten und die Libysche Wüste im Westen, nach Süden von Gebirgen und nach Norden vom Mittelmeer eingeschlossen, waren große Teile Ägyptens vor feindlichen Angriffen geschützt. So konnte sich eine herausragende Kultur entwickeln, die noch heute unvergessen und voller Rätsel und Geheimnisse ist.

Der Nil war für Ägypten lebensnotwendig und entschied über fruchtbare Jahre oder Hungersnöte. Er war die einzige Wasserquelle Ägyptens, nur entlang des Ufers war Ackerbau überhaupt möglich. Folglich befanden sich dort auch die meisten Dörfer, da hier eine gute Wasserversorgung zu erwarten war. Durch seine jährliche Überschwemmung brachte der Nil fruchtbaren Schlamm, der das sonst öde Land nutzbar machte. Zudem sorgte das stabile und heiße Klima dafür, dass Getreide, Linsen, Bohnen und verschiedene Gemüsearten gut gedeihen konnten. Allerdings mussten die Anbauflächen auch bewässert werden. Hierfür entwickelten die Ägypter vielfältige Bewässerungssysteme: Sie legten Deiche und Gräben an, in denen sich das Nilwasser sammeln konnte. In Kanälen floss es dann zu den Feldern. Um das Wasser vom Nil aus auf die höher gelegenen Felder zu heben, brauchten die Ägypter Schöpfwerke: Hebebrunnen und Wasserräder. All dies musste man erfinden, bauen und unterhalten.



Erklärt, warum der Nil für die Menschen im alten Ägypten so große Bedeutung hatte.

M4

Großartige Entdeckungen

Der Nil bestimmte das Leben der alten Ägypter, deshalb studierten und analysierten sie ihn mit großer Sorgfalt. Er forderte sie aber auch heraus: Jede Überschwemmung beseitigte die Markierungen der Felder. Es musste folglich eine Lösung gefunden werden, um anhand von festen Punkten die Grenzen zu vermessen. So entwickelte sich die Geometrie, die mathematische Disziplin der Landvermessung. Darüber hinaus mussten die Ägypter wissen, wann die nächste Überschwemmung kommt. Durch die Beobachtung der Sterne fanden sie heraus, dass die Sonne nach 365 Tagen ihren Kreislauf neu beginnt. Sie entwickelten einen Kalender: Sie teilten das Jahr in 12 Monate und 365 Tage ein.



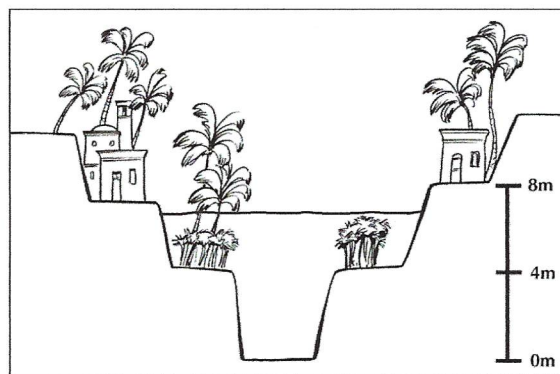
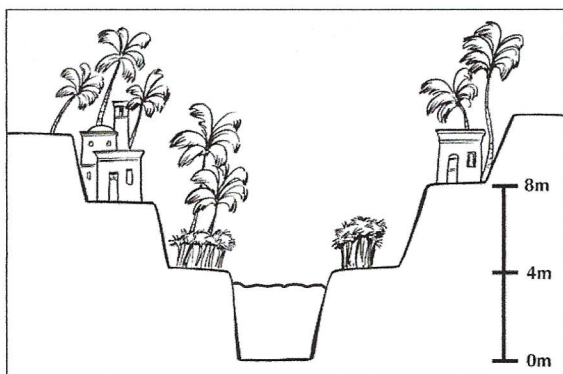
Manche Entdeckungen sind auch für uns noch von zentraler Bedeutung. Begründet, welche dies sind und warum sie sich bis heute bewährt haben.



Ägypten – der Nil als Lebensader

M5

Der Nil war für die Ägypter _____ – er entschied über _____ Jahre oder _____. Er war die einzige Wasserquelle Ägyptens, nur entlang des Ufers war für die Ägypter _____ überhaupt möglich.



Durch seine jährliche _____ brachte der Nil fruchtbaren _____, der das sonst öde Land nutzbar machte. Zudem sorgte das stabile und _____ Klima dafür, dass _____ gut gedeihen konnten. Das Ackerland musste allerdings _____ werden. Die Ägypter legten _____ und _____ an, in denen sich das Nilwasser sammeln konnte. In _____ floss es dann zu den Feldern. Um das Wasser vom Nil aus auf die höher gelegenen Felder zu heben, bauten sie _____.

Großartige Entdeckungen

- Jede Überschwemmung beseitigte die Markierungen der Felder. Die Grenzen wurden fortan anhand _____ vermessen: Die Ägypter entwickelten die _____.
- Durch die genaue Beobachtung der _____ entwickelten die Ägypter einen _____. Sie teilten das Jahr in _____ und _____ ein.



GESCHAFFT!